

# SED-Linke: „Schwarzer Block“ gehört zu uns

☒ Die umbenannte SED hat auf einer Sitzung der sächsischen Landtagsfraktion ein offenes Geheimnis verraten: Der „Schwarze Block“ ist der verlängerte Arm der neokommunistischen Partei. Die Linksextremistin Katharina König (MdL Thüringen, Foto) betonte bei der Besprechung, der „Schwarze Block“ gehöre „dazu“. Im Anschluss rechtfertigte sie durch diesen verübte Gewalttaten gegen Polizeibeamte. Und siehe da: Zum Schluss gibt es zustimmendes Tischklopfen durch die anwesenden Parteifreunde.

*(Von Rosinenbomber, PI-Münster)*

Das ZDF berichtete bereits am 10. Oktober im „heute-journal“ über die tief verfestigte Ablehnung des Rechtsstaates durch die SED-Linke (*siehe Video unten*). Andere Medien schienen es hingegen nicht für nötig zu befinden, ihr Publikum über die demokratiefeindlichen Ansichten der Partei in Kenntnis zu setzen. Die Äußerungen standen schließlich im Zusammenhang mit dem „Kampf gegen Rechts“ – und da ist bekanntlich [alles erlaubt](#). Die kommunistische Gesinnung scheint König indes in die Wiege gelegt. So berichtet die [Ostthüringer Zeitung](#) über ihren Vater:

*Lothar König soll aus einem inzwischen beschlagnahmten Lautsprecherwagen der Jungen Gemeinde Jena nach Angaben der Staatsanwaltschaft Dresden zu Angriffen auf Polizisten aufgewiegelt haben. Außerdem wird ihm vorgeworfen, mit dem Bus versucht zu haben, einen Polizeiwagen abzudrängen. Zudem soll er Gegendemonstranten vor Strafverfolgung geschützt haben, in dem er sie in den Kirchenbus aufnahm.*

Die Causa König beweist: Nicht jeder, der gerne eine Sonnenbrille mit Davidsstern trägt und die „DDR“ für einen

[Unrechtsstaat](#) hält, muss auch Demokrat sein. Der Autor dieser Zeilen wird des Weiteren Strafanzeige gegen Frau König erstatten – wegen des Verdachts der Belohnung und Billigung von Straftaten gemäß § 140 StGB.

---



## Faktencheck Freiburg: Von „friedlich“ bei linken Gegendemos keine Spur

Von BEOBACHTER | Wie gewalttätig ging es bei den Demonstrationen und Gegendemonstrationen am 29.10. in Freiburg aus Protest gegen die Horden-Vergewaltigung von sieben Syrern und einem Deutschen an einer 18-jährigen Studentin tatsächlich zu? Oder blieb alles weitgehend friedlich, [wie die Polizei bilanzierte?](#) Und wenn Gewaltausbrüche, von wem ging die Aggression aus? Ein Faktencheck am Tag zwei nach den Demos.

Was bisher bekannt ist:

Die Abschlussmeldung (auszugsweise) der Polizei Freiburg [vom 29.10., 22.58 Uhr:](#)

- „Der Aufzug der AfD wurde mehrmals durch Gegendemonstranten kurzzeitig aufgehalten. Durch Polizeikräfte konnte die Aufzugsstrecke jederzeit

freigemacht werden. Obwohl Gegendemonstranten teilweise zur Seite abgedrängt werden mussten, waren glücklicherweise keine schwerwiegenden Zusammenstöße zu beklagen. In einem Fall musste Pfefferspray eingesetzt werden.

- Gegen 21 Uhr verließen die Versammlungsteilnehmer nach Ende der Abschlusskundgebung den Rathausplatz. Wege, die von Gegendemonstranten besetzt waren, mussten kurzfristig freigemacht werden.
- Drei Polizeibeamte erlitten nach derzeitigem Stand ohne Einwirkung Dritter leichte Verletzungen.
- Nach jetzigem Kenntnisstand wurde die Identität von vier Personen wegen des Verdachts von Verstößen gegen das Versammlungsgesetz und anderer Straftaten festgestellt. Zwei Personen machten bislang Verletzungen aufgrund polizeilicher Maßnahmen geltend.“

<https://youtu.be/QUZCTcQ2rA8>

Die Badische Zeitung [bilanzierte anderntags](#), 30.10. Um 14.02 Uhr:

- „In Sozialen Netzwerken kursieren Gerüchte von „bürgerkriegsähnlichen Zuständen“. Das dementiert die Polizei. „Ja, das war eine aufgeheizte Demo“, sagt Sprecher Clark, „aber alles war im Rahmen, es gab keine Gewaltausbrüche.““

Der stets gut informierte Internetblog Philosophia Perennis [berichtet am 30. Oktober:](#)

- „Augenzeugenbericht aus Freiburg: Vermummte Linke sollen mit Eisenstangen auf Demonstranten eingeschlagen haben“

<https://youtu.be/uQgoK2yyGU4>

Die Polizei Freiburg dementiert am 30.10., 05.29 Uhr auf Twitter: :

- „Es handelt sich nach derzeitigem Kenntnisstand um eine

Falschmeldung – zumindest hat sich bislang niemand gemeldet, der mit Eisenstangen angegriffen wurde.“

Und rudert dann um 9.45 Uhr zurück:

- „Dazu gibt es auch Neuigkeiten. Es liegt uns jetzt tatsächliche eine Anzeige vor. Was genau geschildert wurde, gilt es jetzt noch zu abzuwarten. Wir werden den Sachverhalt prüfen und ggf. Morgen die Fakten liefern.“

Philosophia Perennis schreibt am 30.10. [in eigener Sache](#) :

- „Inzwischen habe ich die Information bekommen, dass der Polizei in der Sache nicht nur eine, sondern mehrere Anzeigen vorliegen. Die detaillierte Presse-Anfrage, die ich der Polizei in der Sache geschickt habe, ist bislang noch unbeantwortet.“

<https://youtu.be/uaGIhW1xDRU>

Dass es im Rahmen der Gegendemonstration nicht gewaltfrei zugegangen ist, [berichtet auch die „Welt“](#) am 30.10. Nach Auflösung der AfD-Demo sei folgendes passiert:

- „Ein Mann und eine Frau kommen vom Platz, offenbar AfD-Anhänger, sie werden schneller, als sie die Gegendemonstranten sehen, sie laufen durch die Franziskanerstraße, und zwei Männer rufen hinterher: „Lauft, ihr Arschlöcher, ihr seid scheiße!“ Sie rennen ein paar Schritte hinterher, bleiben dann stehen.“

PI-NEWS [hatte am 30.10. den Vergleich](#) zur Chemnitzer „Hetzjagd“ gezogen und die Frage aufgeworfen, warum kein Aufschrei durch die Medien geht, wenn linke Gewalttäter AfD-Anhänger durch die Straßen jagen.

<https://youtu.be/88CJojR2Uuk>

Nach dem Wissensstand aus öffentlich zugänglichen Quellen ist derzeit zu bilanzieren:

- Die Freiburger Demonstrationen verliefen keinesfalls friedlich. Aggression und Gewalt gingen von der Gegendemonstration aus. Die AfD-Demonstranten wurden mehrfach in ungesetzlicher Weise blockiert. Dem o.a. Welt-Bericht zufolge kamen in der Gegendemonstration Kommunalpolitiker von SPD, CDU und Grünen mit linksradikalen Antifa-Leuten zusammen.

Kommt die ganze Wahrheit wie in Köln erst nach und nach ans Tageslicht?

» Jouwatch: Augenzeugenbericht [„Wer nicht hüpft, der ist ein Nazi“](#)



## **Israel: Schweinefleisch für islamischen Mörder**

Ein palästinensischer Killer, der am Montag, 12.10. bei einem Mordanschlag auf israelische Polizisten in Hebron (Judea) getötet wurde, hat auf seinem letzten Weg eine [aussergewöhnliche „Ölung“](#) erhalten. Ein jüdischer Bürger legte dem Moslem am Rettungswagen rohes Schweinefleisch auf sein Gesicht. „Er soll mit seinen Jungfrauen das Schwein genießen“, so der Israeli. Die Aktion wurde in einem Video (s.o.) festgehalten. Die Koran-Fetischisten befürchten den „Verlust ihrer 72 Jungfrauen“, wenn sie mit Schweinefleisch in Berührung kommen.

---



## Video: Deutsche Dschihadisten in Afghanistan



Der [Spiegel](#)

berichtet heute über ein neues Propagandavideo, das Bonner Islamisten in Afghanistan angefertigt haben. Darin werden drei deutsche Mitkämpfer kurz nach ihrer Ankunft begrüßt. PI zeigt das Video in voller Länge, das auf der Website der Terroristen gefunden wurde.

In dem langatmigen Video (39 min) heißt der Bonner Terrorist seine drei Mit-Dschihadisten willkommen. Seine deutschen Mitstreiter sind gerade eingetroffen, um den Kampf gegen die Ungläubigen von Deutschland nach Afghanistan zu verlegen. Mounir C. (als Abu Adam bekannt) spricht von den Beschwerden der Reise von Deutschland auf den Boden der Ehre, von wo eine Abkürzung ins Paradies (vergleiche Sure 9 Vers 111) führt.

Bei der Überprüfung des Videos ergibt sich Überraschendes. Der Server, auf dem die Videos platziert wurden, steht an einem

sicheren Ort, wo er vor Kriegs- bzw. Dschihadsschäden geschützt ist. Die IP-Adresse des Servers führt zu einem großen Anbieter aus dem Rhein/Main-Gebiet. Die Internetseite (Domain) ist in der Türkei bei der türkischen Telekom offiziell registriert. Der Administrator und Kostenträger hat sich bei der türkischen Telekom unter einer Istanbuler Adresse einschließlich der Telefonnummer angemeldet.

Zurück zum Video: Während seine Mitstreiter auf der langwierigen Reise waren, hat Mounir bereits ein ausgeklügeltes Freizeitprogramm erarbeitet. Dieses sieht neben der Befreiung Jerusalems, die Errichtung eines islamischen Gottesstaates in Israel und in Deutschland vor. Der Bonner mit türkischem Migrationshintergrund, der in Afghanistan seine Religionsfreiheit voll auslebt, spricht mit rheinischem Singsang auf seine neugewonnenen Kampfgenossen ein.

Der Spiegel schreibt:

*Die Authentizität des Videos konnte nicht unmittelbar unabhängig bestätigt werden – alle äußeren Anzeichen sprechen aber dafür: so etwa der Fundort, der Inhalt, die Stimme des Sprechers und sein Aussehen. Mounir C. ist bereits in mehreren Propagandavideos der IBU aufgetreten.*

*Die IBU ist eine ursprünglich usbekische Organisation, die aber ihr Operationsgebiet schon vor Jahren ins pakistanisch-afghanische Grenzgebiet verlegt hat. Ihre Kämpfer werden insgesamt auf mehrere hundert bis tausend geschätzt. Sicher ist, dass sie an verschiedenen Fronten kämpfen. So haben IBU-Kämpfer sich Gefechte mit pakistanischen Soldaten geliefert, aber auch Nato-Konvois attackiert. Auch bei einem Anschlag auf Bundeswehrsoldaten in Nordafghanistan hat die IBU mutmaßlich mitgewirkt.*

Hier das Video:

Hier ein Video, das sich ebenfalls auf der Seite der Terroristen befindet und unter anderem einen Angriff auf deutsche Soldaten im April 2010 zeigt. Das Video beinhaltet auch drastische Bilder.


Ein weiteres Video, wo die Taliban einen US-Stützpunkt angreifen:

*(Video- und Internetrecherche: theAnti2005)*

---



## **Report München über die Ideologie der Milli Görüs**

 Die grenzenlose Naivität unserer „Eliten“ im Umgang mit verfassungsfeindlichen islamischen Organisationen offenbart Report MÜNCHEN. Hemmungslos sitzen führende Politiker mit zum „Dialog“partner aufgewerteten Demokratiefeinden an einem Tisch, wie etwa Ex-Innenminister Schäuble bei der Islamkonferenz oder lassen sich von ihnen als geladene Gäste bei den Eröffnungsfeiern repräsentativer Moscheen hofieren, wie etwa Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Carstensen [in Rendsburg](#).

[Report MÜNCHEN](#) hat neue, bislang völlig unbekannte interne Dokumente vorliegen, die ein bezeichnendes Licht auf die größte verfassungsfeindliche Organisation in Deutschland werfen:

*(Spürnasen: Der Islam ist das Problem, Mokkafreund)*



---

# Juncker faselt von „Führern anderer Planeten“

Schon lange geht das Gerücht um, EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker schaue oft und gerne zu tief ins Glas. Dass das nicht gut fürs Gehirn ist, scheint [sich nun zu bestätigen](#). In einer Rede vor dem EU-Parlament zur Brexit-Debatte sagte Juncker: „Das britische Votum hat einige von unseren zahlreichen Flügeln abgeschnitten, aber wir fliegen weiter. Wir werden unseren Flug Richtung Zukunft nicht abbrechen. Der Horizont erwartet uns und wir fliegen Richtung Horizont und diese Horizonte sind die von Europa und des ganzen Planeten. Sie müssen wissen, dass jene, die uns von weitem beobachten, beunruhigt sind. Ich habe gesehen und gehört, dass Führer anderer Planeten beunruhigt sind, weil sie sich dafür interessieren, welchen Weg die Europäische Union künftig einschlagen wird. Und deshalb sollten wir die Europäer und jene, die uns von außen beobachten, beruhigen.“ Halluzinationen gehören zum Endstadium des Alkoholismus. Im Transkript der Rede wurde dieser Passus ausgelassen.

---



# Brüssel: Marokkaner „feiern“ WM-Ticket und verwüsten Innenstadt

Am Samstagabend entschied ein 2:0 gegen die Elfenbeinküste die Qualifikation Marokkos für die WM in Russland 2018. Das nahmen die Nafris in Brüssel zum willkommenen Anlass einmal mehr eine europäische Hauptstadt in ein Kriegsgebiet zu verwandeln.

Etwa 300 marokkanische Gewaltfans versammelten sich in der Brüsseler Innenstadt, zündeten Autos an, zertrümmerten Auslagenscheiben und Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, verwüsteten einen Weihnachtsmarkt und plünderten Geschäfte. Die Polizei musste Wasserwerfer einsetzen.

Bei Straßenschlachten, die mit Feuerwerkskörpern, Pflasterteinen und allem was sich auf die Schnelle zum Werfen eignete, geführt wurden, erlitten 22 Beamte, trotz Schutzausrüstung zum Teil schwere Verletzungen. Auch ein Passant soll verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert worden sein. Erst nach Mitternacht konnte die Polizei wieder Ordnung herstellen.

## Behörden von der Eskalation und Gewaltbereitschaft überrascht

Es heißt, die Polizei habe viel zu spät auf die Zusammenrottung der Gewaltnafris reagiert, sodass die Situation eskalierte. Olivier Slosse, Sprecher der [Polizei Brüssel erklärte](#), die Exekutive sei bereits um 20 Uhr im Gebiet einsatzbereit gewesen. Man habe auch als die Lage kritisch wurde Verstärkung, u.a. von der Polizei Antwerpen angefordert. Man sei aber vom Ausmaß der Gewalt überrascht gewesen.



Dass bei den seit Jahren in ganz Europa zu beobachtenden Kriseninzidenzen afrikanischer und anderer Gewalteinwanderer Behörden vom Ausmaß des Zerstörungswillens immer noch überrascht sind zeigt nicht mehr nur schlichte Blauäugigkeit, sondern ist blankes Versagen auf der ganzen Linie. Offenbar ist man nirgendwo in Europa auch nur ansatzweise auf das vorbereitet was uns noch erwartet, besonders wenn den Invasoren so vor Augen geführt wird, dass man ihnen kaum was entgegenzusetzen hat.





## Die 140-Zeichen-Sicherheitspolitik

Der belgische Innenminister Jan Jambon [twitterte](#):

*„Inakzeptable Aggressionen im Zentrum von Brüssel. Das Zusammenleben setzt Respekt voraus, auch für die Polizisten, die sich Tag und Nacht für unsere Sicherheit einsetzen.“*

Respekt? Das ist eine Einbahnstraße im Zusammenhang mit dieser Klientel, die selbigen von uns fordert, für ihre „Kultur“ mit der sie uns besetzen. Offenbar macht auch der belgische Innenminister seine Arbeit nur noch via Twitter und Co.

Zerstörung, Plünderungen, Körperverletzungen – festgenommen wurde laut [belgischen Medien](#) niemand! (lsg)

Videos „gelungener Integration“:

*Renversement d'une camionnette lors des incident suite à la qualification du Maroc au [#Mondial2018](#) [#Bruxelles](#) [#police](#) [pic.twitter.com/niDzvqe8as](http://pic.twitter.com/niDzvqe8as)*

– Aude Vanden Broeck (@AudeVb) [11. November 2017](#)

*La police repousse les supporters marocains sur le boulevard*

Lemonnier en ce moment. [#MONDIAL\\_2018](#) [#Bruxelles](#) [#police](#)  
[@lalibrebe](#) [@lesoir](#) [pic.twitter.com/CxhITpH8xu](#)

– Aude Vanden Broeck (@AudeVb) [11. November 2017](#)

[#Maroc](#) : comme à [#Bruxelles](#), sortons le Karcher ! ???  
[pic.twitter.com/LQfiL6E5Gb](#)

– Damien Rieu (@DamienRieu) [11. November 2017](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=u1uKM4G0Lfg>



## **+++EILT+++ Schüsse in Münchner EKZ – mehrere Tote und Verletzte**

Am Münchner Olympia Einkaufszentrum ist es Freitagabend offenbar zu einer Schießerei gekommen. Der Bereich um das OEZ wurde weiträumig abgesperrt, auch die U-Bahnstrecke wurde unterbrochen. Laut Augenzeugenberichten, soll es mindestens einen Toten, jedenfalls mehrere Verletzte geben. Es sind mehrere schwerbewaffnete Sondereinsatzkräfte der Polizei im

Einsatz. Derzeit wird von einem Einzeltäter gesprochen. Nach aktuellem Stand soll der Täter auf der Flucht sein.

**Update: 2.30 Uhr** – PK Münchner Polizeipräsident Hubertus Andrä: Täter ist ein 18-jähriger „Deutsch-Iraner“ (deutsche und iranische Staatsbürgerschaft) aus München, der sich vermutlich selbst erschossen hat; der Mann war nicht polizeibekannt; es waren 2.300 Beamte im Einsatz (darunter GSG 9, LKA, Hubschrauberstaffel, sowie das österreichische Sonderkommando Cobra); bisher 10 Tote (inkl. Täter) und 21 Verletzte, drei davon schwer, die sich derzeit in Lebensgefahr befinden. Was der Polizeipräsident nicht ansprach ist [der CNN-Bericht](#), wonach eine Zeugin (selbst Muslima) sagt, der Täter habe mehrmals Allahu akbar gerufen, ehe er bei Mc Donalds zur Tat schritt (Video, nächsten Seite).

» [Live-Ticker](#)

» [Livebilder auf N24](#)

Weitere Videos, Fotos und Updates:

**01.30 Uhr** – Polizei spricht nun von ev. doch nur einem Täter, der sich selbst erschossen habe

**01.18 Uhr** – Polizei bestätigt 10 Tote und etwa 20 Verletzte

**00.35 Uhr** – Die Polizei nähert sich dem toten möglichen Täter mit einem Roboter, denn der Tote trägt einen Rucksack

**23.15 Uhr** – CNN berichtet, von einer Zeugin, die sagt, der Täter bei Mc Donalds habe Allahu akbar gerufen, sie sei selber Muslimin und kenne den Ruf genau ([Originalton bei CNN](#))

Video des CNN-Berichts mit der Zeugenaussage. Der Sohn der Zeugin, hier Laretta genannt, habe demnach einen Täter beim Laden einer Waffe auf der Toilette bei Mc Donalds angetroffen. Beim Verlassen der Toilette hörte Laretta, wie der Täter „Allahu akbar“ gerufen habe. Sie sei selbst Muslima und kenne den Ruf genau.

Augenzeugenvideo aus dem OEZ:

**22.50 Uhr** – Nahe des Tatorts wurde ein Toter mit Schussverletzung gefunden

**22.27 Uhr** – Polizei bestätigt jetzt acht Tote (auch einer der Täter ist vermutlich tot)

**22.10 Uhr** – Laut Polizei offenbar nun sieben Tote, bis zu drei bewaffnete Täter auf der Flucht

**21.29 Uhr** – Polizei bestätigt in der PK sechs Tote und etwa acht bis zehn Verletzte

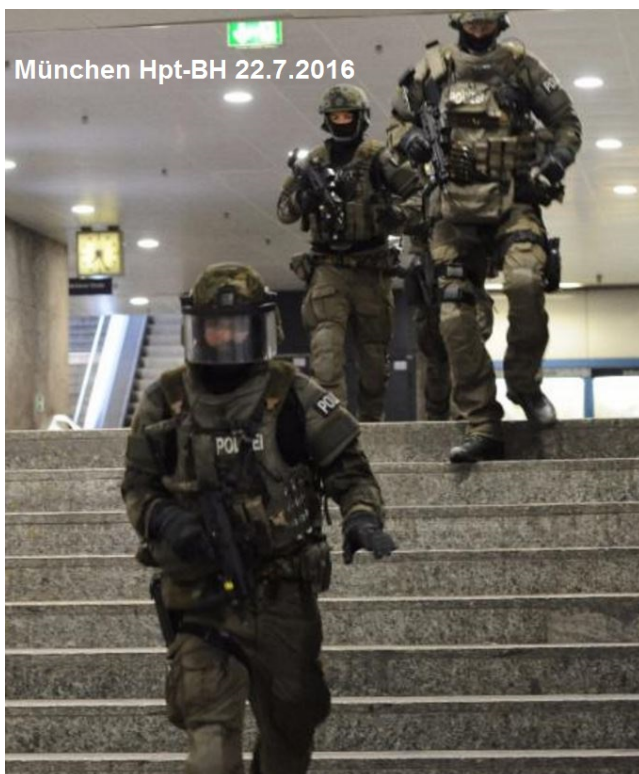
**20.40 Uhr** – Polizei bestätigt „**Akute Terrorlage**“ und drei Täter mit Langwaffen

**20.33 Uhr** – Hauptbahnhof evakuiert – chaotische Lage

Offenbar wurde jeder greifbare Polizist rund um München einberufen:



Polizei verhaftet drei Männer am Marienplatz:







Polizeieinsatz am OEZ:

Bilder von einem Parkdeck in München. Offenbar ein Mann mit einer Waffe. Der Täter sagt: „Ich bin Deutscher. [...] Ich bin hier geboren worden.“ Es handelt sich möglicherweise um den Mann, der vor Mc Donalds auf Passanten geschossen hat:



20.20 Uhr – München ruft „Sonderfall“ aus (Menschen sollen zu



Hause bleiben)

Menschen verlassen das OEZ:



**19.50 Uhr** – Bayerisches Innenministerium bestätigt drei Tote (ausländische Medien sprechen von bis zu sechs Toten) Polizei spricht derzeit von zwei Tätern



**19.46 Uhr** – Polizei weiß nicht wo DIE TÄTER sich aufhalten

**19.00 Uhr** – Polizei bestätigt mehrere Tote



## **Türkei: Attentat – 30 Tote mehr als 90 Verletzte**

In der südtürkischen Stadt Gaziantep, nicht weit von der syrischen Grenze entfernt, detonierte in der Nacht auf Sonntag während einer [Hochzeitsfeier eine Bombe](#). Ali Yerlikayam, der Gouverneur der Provinz, sprach gegenüber dem [TV-Sender CNN-](#)

[Türk](#) vom Terroranschlag eines Selbstmordattentäters. Derzeit geht man von 30 Toten und 90 bis 100 zum Teil schwer Verletzten aus. Es kam zu chaotischen Szenen, Menschen irrten nur mit ihren Handytaschenlampen über das Schlachtfeld, suchten nach Angehörigen, während andere noch verbluteten ehe die Rettungskräfte eintrafen.

Laut der linken pro-kurdische Oppositionspartei HDP habe es sich um eine kurdische Hochzeitsfeier gehandelt, der Verdacht die Erdoganregierung habe etwas damit zu tun steht im Raum. Samil Tayyar Abgeordneter der islamfaschistischen Regierungspartei AKP hingegen lenkt das Augenmerk auf den IS. Tayyar ist der AKP-Mann, der nach dem [Terroranschlag am Atatürk-Flughafen](#) in Istanbul jenen, die die Entscheidung einer Nachrichtensperre der Regierung kritisierten wünschte, sie mögen auch bei einem Terroranschlag ihr Leben verlieren.



[Der letzte Terroranschlag](#) in der Türkei ist erst zwei Tage her. In der Stadt Elazig, nahe der iranischen Grenze, war eine Polizeistation angegriffen worden. Ein Selbstmordattentäter hatte 3 Menschen getötet und rund 200 verletzt. Zu diesem Attentat hatte sich die PKK bekannt.

Die Türkei entwickelt sich immer mehr zu einem Kriegsschauplatz, ein Grund mehr die EU-Beitrittsverhandlungen unverzüglich abubrechen.

Hier ein weitere Videos der Szene nach dem Anschlag:

» Weitere [Fotos bei der Dailymail](#)

---

# Video: Interview mit Schachtschneider zum ESM



Ein langjähriger

Streiter für unsere Rechte, mit viel Erfahrung auch mit dem Bundesverfassungsgericht, Prof. Albrecht Schachtschneider, beschreibt im [Interview mit Michael Mross](#) exakt den Zustand unserer Republik, die nun immer deutlicher in einer EU-Diktatur aufgeht und uns alle noch viele Nerven, Geld und vielleicht mehr kosten wird. Im Gespräch äußern sich ebenfalls die Wirtschaftsexperten Prof. Wilhelm Hankel und Andreas Popp zum „Ermächtigungsgesetz“ ESM.

Teil 1:

Teil 2:

Teil 3:

» FAZ: [Schachtschneider „Ich bin Euro-Gegner. Voll und ganz“](#)

(Spürnase: Sebastian N.)

---

# Grüner Zensurversuch bei islamkritischer Rede von Dr. Flocken (AfD) im Hamburger Parlament



Wenn man in der Öffentlichkeit die Wahrheit über den Islam sagt, muss man sich warm anziehen. Das gilt natürlich erst Recht vor einem Parlament, in dem jede Menge Islam-Kollaborateure und Realitätsvertuscher sitzen. Die aufgeregten Reaktionen in der Hamburgischen Bürgerschaft bei der Rede von Dr. Ludwig Flocken (AfD) sind mehr als bezeichnend und kennzeichnen die komplette Irrationalität, mit der das Thema Islam immer noch behandelt wird, obwohl uns Moslems hierzulande täglich in und um die „Flüchtlings“-Lager herum Islam pur eindrucksvoll vorexerzieren. Von dem permanenten Massenmorden der islamischen Terrorbanden weltweit ganz zu schweigen.

*(Von Michael Stürzenberger)*

In der Hamburger Bürgerschaft darf jede Fraktion einen Abgeordneten ernennen, der das Amt des Vizepräsidenten einnimmt. Diese wechseln sich in der Leitung der

parlamentarischen Diskussionen mit dem Präsidenten ab. Als Dr. Flocken seine Rede begann, hatte die Leitung Dr. Wieland Schinnenburg inne, Jurist, Zahnarzt und FDP-Abgeordneter. Nach zwei Minuten erscheint plötzlich die Vizepräsidentin der Grünen, Antje Möller, die in ihrer linksverdrehten Partei auch Sprecherin für Innen- und Flüchtlingspolitik ist. Solange Dr. Flocken in Hamburg Abgeordneter ist, kam es seiner Aussage nach noch nie vor, dass ein Vizepräsident während einer Rede von einem anderen abgelöst wird. Exakt 20 Sekunden, nachdem die grüne Zensurwächterin auf dem Stuhl Platz genommen hat, bimmelt sie das erste Mal das Glöckchen und ermahnt Dr. Flocken, den „parlamentarischen Sprachgebrauch“ einzuhalten.



Dr. Flocken machte jedoch unbeirrt weiter:

*Also es gibt in Münster einen Professor für interreligiösen Dialog, der einen moderaten Islam lehrt. Das ist der Professor Khorchide. Und der steht aus dem Grund unter Polizeischutz. Und es ist nicht deswegen, weil die Katholiken ihn in Münster verfolgen.*

*Hunderttausende Protagonisten einer totalitären Ideologie drängen in ein freiheitliches Land, das seine Grenzen nicht verteidigen kann oder will. Solange wir darüber diskutieren, ob der Islam zu Deutschland gehört, können wir die Invasion stoppen. Wenn wir darüber sprechen müssen, ob Deutschland dem Islam gehört, ist das nicht mehr möglich. Dann wird der Rechtsstaat nicht überleben, dann wird die freiheitliche und*

*solidarische Gesellschaft nicht überleben. Wer werden die ersten Opfer sein? Die Kurden? Die Aleviten? Die Schiiten? Die Homosexuellen? Die Christen? Die Atheisten? Die Sozialisten? Die Feministinnen? Die Kinder? Die Patrioten?*

*Ich selbst würde verzweifeln, wenn nicht zwei Gedanken mich trösten würden:*

*Erstens: Der Mohammedanismus ist brutal und rücksichtslos, das heißt aber nicht, dass er stark ist; der historische Narrativ steht auf tönernen Füßen. Und überall dort, wo ihm entschlossen entgegengetreten wird, das hören Sie jetzt in den Nachrichtne in den letzten zwei Wochen aus Syrien, hat er keine Chance.*

*Zweitens: Zwar überwiegen unter den jetzigen Invasoren die Mohammedaner, aber unter den hier lebenden, speziell den integrierten Ausländern stellen sie immer noch eine Minderheit dar. Viele der integrierten Ausländer aus Asien oder Afrika kennen aus ihrer Heimat den aggressiven Mohammedanismus. Fast alle haben in ihrer Heimat etwas aufgegeben, um sich ihren Platz in Deutschland zu erarbeiten. Sie sind nicht satt und zufrieden wie die Deutschen, für sie ist das Leben in Freiheit und Wohlstand kein Geschenk des Himmels sondern unter Opfern erarbeitet.*

Nun tauchte hinter der Sitzungspräsidentin eine Dame auf, im Video nur angeschnitten zu sehen, aber höchstwahrscheinlich die türkischstämmige Kurdin Cansu Özdemir, Vorsitzende der Linke-Fraktion. Sie beugt sich zur Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit von der SPD (links). Die Handbewegungen von Özdemir lassen vermuten, dass sie von Veit erreichen wollte, Dr. Flocken das Mikro abzdrehen: